

Eine literarische Landschaft blüht auf

Studierende erarbeiten Eventkonzepte für literarische Wanderwege.

TEXT KONSTANTINOS TZIVANOPOULOS / PRESSESTELLE UNI GRAZ

Literatur am Originalschauplatz erlebbar machen: Das ist die Idee, die hinter insgesamt acht „Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters“ von Admont über Bruck an der Mur bis nach Wildon steht. Angehende Germanistinnen und Germanisten der Uni Graz konzipierten in einer Lehrveranstaltung eine Art Wegenetz mit Infotafeln, das sich über die gesamte Steiermark spannt und exklusiv zu Schauplätzen der mittelalterlichen Literatur führt. Mit dieser Initiative sollen längst vergessene Texte und Kulturschätze wieder in das Rampenlicht gerückt werden. Das Projekt sieht aber nicht nur die einmalige Errichtung der Wege vor, sondern forciert eine nachhaltige Standortbetreuung in Form von Begleitveranstaltungen.



Germanistik-Studierende haben in einem Projektseminar im Sommersemester 2012 unter der Leitung des Mediävisten Wernfried Hofmeister ihr persönliches Eventkonzept für die literarischen Wanderwege generiert. Die Ideen der Studierenden reichten dabei von einem Poetry-Slam für den Erzählpfad in Stattegg bis hin zu einer Nachwächterführung in Seckau – die Vorgabe war logisch, aber anspruchs-

voll zugleich: Die Events sollen besonders die Bevölkerung vor Ort ansprechen und begeistern. Für Ulrike Doppan war es die Liebe zur Musik, die ausschlaggebend dafür war, den Text des steirischen Dichters Herrands von Wildon mit einem Reigentanz zu verbinden. „Ich wollte Musik mit Tanz und Literatur kombinieren“, erzählt die Lehramtsstudentin. „Ich dachte mir, ich kreierte einen Reigentanz. Der ist zum Beispiel für Singles ideal, weil man zum Mitmachen keinen Partner benötigt.“ Ihre Kollegin Angelika Kuchling setzte in ihrem Projekt den Dialog zwischen dem zwölf Jahre alten Jesus und seiner Mutter Maria dramatisch in Szene. Die Textgrundlage ihres Theaterstücks bildet das rhythmische Zwiegespräch „Soliloquium Marie cum Jhesu“ des Mönchs Andreas Kurzmann, der im Stift Neuberg wirkte und nach dem der Literaturpfad aufgebaut ist. „Mein Konzept mit dem Titel ‚Soliloquium on stage‘ sieht vor, regionale Theatergruppen in die Aufführung zu integrieren“, erklärt Kuchling. Das Manuskript sei sowohl als Dialog für die Bühne als auch als szenische Lesung angelegt. „Bei der Eröffnung des Neuburger Literaturpfades im August wurde ‚Soliloquium on stage‘ bereits uraufgeführt“, freut sich die Germanistin. Ziel des Gesamtprojektes ist die Erschließung der literarischen Schätze in der Steiermark speziell für den Tourismus und der Bildungsbereich. Die Studierenden bringen die Literaturpfade gemeinsam mit ihren Professorinnen und Professoren auch in die heimischen Klassenzimmer: Mit eigenen Konzepten wurde ein Arbeitskoffer mit Bild und Textmaterial für Schülerinnen und Schüler gepackt, der dieses wertvolle Kulturgut für kommende Generationen bereitstellt. <http://literaturpfade.uni-graz.at>

Master of ...

Studierende, ihr Studium und ihre Diplom-/Masterarbeit

LENA BADER, GLOBAL STUDIES



Mein Name ist Lena Bader, ich bin 28 Jahre alt und komme aus Graz. Im WS 2010/11 hab ich das Masterstudium VWL abgeschlossen und gleichzeitig mit dem neuen Masterprogramm Global Studies begonnen. Seit dem Sommer 2011 arbeite ich bei der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft und in diesem Rahmen hat sich auch mein Masterarbeitsthema ergeben.

Die zentrale Fragestellung der Arbeit ist ob und in wie weit das sich verändernde Klima bzw. dessen Auswirkungen auf das menschliche Migrationsverhalten wirken. Auch wenn die verfügbaren Daten für das Untersuchungsgebiet (Tunesien) noch keinen eindeutigen Zusammenhang zwischen Klimawandel und Migration aufzeigen, so lässt sich doch abschätzen, dass diesem Thema zukünftig noch viel Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Besonders gut gefällt mir, dass das Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet wurde und somit dem interdisziplinären Charakter des Studiums Rechnung getragen wurde.



In Kooperation mit der Pressestelle der Uni Graz: <http://on.uni-graz.at>